

Inländische Rentenfonds für Anleger im Jahr 2023 wieder attraktiv

Jun Chao Zhan¹

Österreichische Investmentfonds verzeichneten im Jahr 2023 Nettozuflüsse von insgesamt +0,5 Mrd EUR, wobei sich der Zufluss vor allem auf die erste Jahreshälfte konzentrierte. Trotz einer schwächeren Dynamik in der zweiten Jahreshälfte waren insbesondere inländische Rentenfonds unter den Anlegern sehr gefragt. Deren Zuflüsse wiesen im Jahr 2023 insgesamt +2,4 Mrd EUR auf, wobei davon +512 Mio EUR von inländischen Haushalten investiert wurden. Die zugeflossenen Mittel wurden von inländischen Fonds im Jahr 2023 mit netto +3,7 Mrd EUR vor allem in verzinsliche Wertpapiere investiert, wobei ausländische Staatsanleihen aus Euroraum-Ländern besonders beliebt waren.

Zuflüsse in inländische Fonds vor allem von Rentenfonds getrieben

Im Jahr 2023 wiesen österreichische Investmentfonds Nettozuflüsse² von insgesamt +0,5 Mrd EUR auf. Die Kapitalflüsse entwickelten sich jedoch in den beiden Jahreshälften unterschiedlich. In der ersten Jahreshälfte war eine positive Entwicklung mit Nettozuflüssen von +2,6 Mrd EUR zu beobachten. Lediglich im März 2023 verzeichneten österreichische Investmentfonds einen Abfluss von finanziellen Mitteln, während im zweiten Quartal 2023 signifikante Nettozuflüsse in Höhe von +2,0 Mrd EUR zu beobachten waren. In der zweiten Jahreshälfte 2023 kam es hingegen zu beträchtlichen Kapitalabflüssen von insgesamt –2,1 Mrd EUR (hiervon –1,4 Mrd EUR im Oktober). Gleichzeitig traten an den Finanzmärkten starke Kursschwankungen auf, die sich bei inländischen Investmentzertifikaten einerseits in hohen Kursverlusten in den Monaten August, September und Oktober (–8,6 Mrd EUR) und andererseits in hohen Kursgewinnen im November und

Grafik 1

Entwicklung inländischer Investmentzertifikate

in Mrd EUR (Marktwert)



Quelle: OeNB.

¹ Oesterreichische Nationalbank, Abteilung Statistik – Außenwirtschaft, Finanzierungsrechnung und Monetärstatistiken, junchao.zhan@oebn.at.

² Nettozuflüsse entsprechen einem positiven Saldo aus Zu- und Abfluss an Geldmitteln (zuzüglich reinvestierter Gewinne); bei Nettoabflüssen ist der Saldo negativ.

Tabelle 1

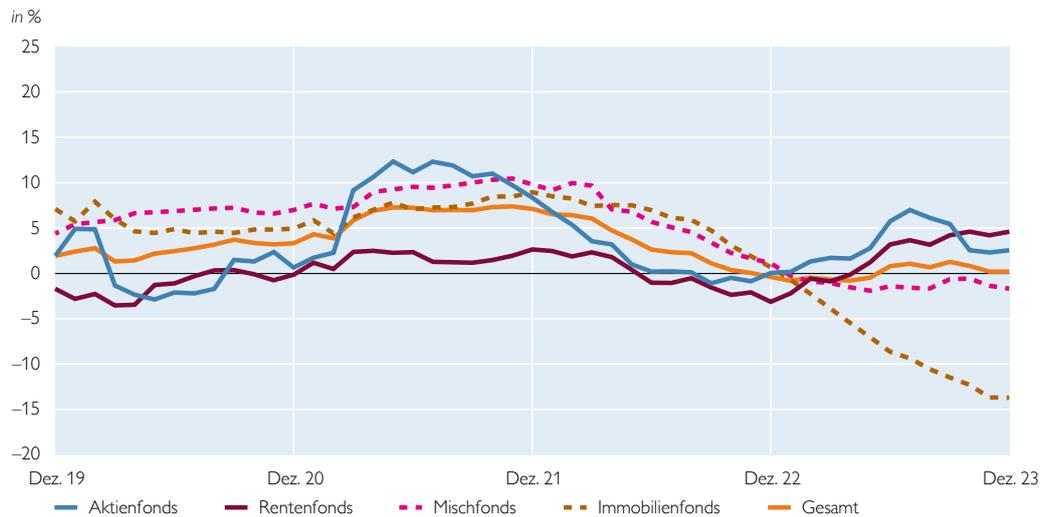
Nettozu- und -abflüsse in inländische Investmentfonds

	Nettozu- und -abflüsse	Aktienfonds	Rentenfonds	Mischfonds	Immobilienfonds
	in Mrd EUR				
H2 2023	-2,15	-0,83	0,23	-0,75	-0,79
H1 2023	2,62	1,74	2,14	-0,47	-0,76
H2 2022	-0,95	0,94	-0,55	-1,07	-0,23
H1 2022	0,27	-0,38	-1,35	1,68	0,31

Quelle: OeNB.

Grafik 2

Jahreswachstumsraten von Investmentfonds untergliedert nach Veranlagungsstrategie



Quelle: OeNB.

Dezember (+13,7 Mrd EUR) niederschlugen. In Summe performten österreichische Fonds über das Jahr 2023 hinweg positiv und erzielten Kursgewinne von insgesamt +12,6 Mrd EUR, wovon der Großteil auf Mischfonds (+6,4 Mrd EUR) zurückzuführen war. Rentenfonds erzielten ebenfalls Kursgewinne (in Höhe von +2,7 Mrd EUR).

Insgesamt stieg das aushaftende Bestandsvolumen inländischer Investmentzertifikate wieder an und betrug im Dezember 2023 213,1 Mrd EUR. Der Vergleichswert des Vorjahresresultimos 2022 (200,1 Mrd EUR) wurde damit deutlich übertroffen.

Im Jahr 2023 waren insbesondere Rentenfonds ausschlaggebend für den starken Zufluss an finanziellen Mitteln in den österreichischen Fondssektor. Diese wurden vor dem Hintergrund des allgemein höheren Zinsniveaus und der damit einhergehenden höheren Renditen für Anleger wieder attraktiv. In der ersten Jahreshälfte 2023 flossen netto +2,1 Mrd EUR in inländische Rentenfonds. In der zweiten Jahreshälfte kommt es bei fast allen inländischen Fondskategorien, mit Ausnahme

der Rentenfonds, zu hohen Kapitalabflüssen. Vor allem inländische Aktienfonds waren in diesem Zeitraum von den Kursverlusten stark betroffen, was zu Nettomittelabflüssen in Höhe von –0,83 Mrd EUR führte. Inländische Rentenfonds konnten im zweiten Halbjahr 2023 trotz des herausfordernden Umfeldes Nettozuflüsse in Höhe von +0,23 Mrd EUR verzeichnen. Dadurch waren sie im Jahr 2023 mit insgesamt +2,37 Mrd EUR an Nettomittelzuflüssen die beliebteste inländische Fondskategorie. Dabei investierten im Jahr 2023 vor allem andere Investmentfonds³ (+633 Mio EUR), private Haushalte (+512 Mio EUR), und sonstige Finanzintermediäre⁴ (+481 Mio EUR) netto in inländische Rentenfonds.

Die in Grafik 2 dargestellten Jahreswachstumsraten der unterschiedlichen Veranlagungsstrategien errechnen sich auf Basis der jährlichen Nettozu- bzw. -abflüsse. Spiegelbildlich zu den für das Jahr 2023 dargestellten hohen Nettozuflüssen in Rentenfonds entwickelte sich somit auch deren Jahreswachstumsrate. Diese war im Juni 2023 erstmals seit einem Jahr wieder positiv und wies zum Jahresultimo einen dynamischen Wert von +4,6% auf. Im Vergleich dazu lag die Jahreswachstumsrate inländischer Aktienfonds im Juni 2023 mit +5,7% noch über jener von Rentenfonds. In Folge der Kapitalabflüsse in der zweiten Jahreshälfte gingen die Wachstumsraten inländischer Aktienfonds jedoch deutlich zurück und lagen im Dezember 2023 im Durchschnitt nur noch bei +2,6%.

Inländische Misch- und Immobilienfonds sind seit einigen Monaten mit Nettoabflüssen konfrontiert. Insbesondere bei inländischen Immobilienfonds wirkten sich die anhaltenden Abflüsse deutlich auf die Jahreswachstumsrate aus, die im Dezember 2023 mit –13,7% stark negativ ausfiel. Über alle Veranlagungskategorien hinweg betrachtet ließ sich eine Jahreswachstumsrate von +0,2% beobachten.

Exchange Traded Funds (ETFs) im Euroraum weiterhin sehr beliebt

Ähnlich wie in Österreich zeigt sich in der Tabelle 2 im gesamten Euroraum eine unterschiedliche Entwicklung der Jahreswachstumsrate nach Veranlagungsstrategie der Investmentfonds. Insgesamt wuchs der Fondssektor im Euroraum mit +0,6% geringfügig stärker als jener Österreichs (+0,2%) bzw. etwas schwächer als jener Deutschlands (+1,4%). Weiterhin hohe Zuflüsse im Euroraum waren vor allem in Exchange Traded Funds (ETFs)⁵ zu beobachten. Die Jahreswachstumsrate der ETFs zeigte mit +12,3% weiterhin einen sehr dynami-

Tabelle 2

Jahreswachstumsrate von Investmentfonds nach Sitzland und Veranlagungsstrategie

	Dez. 23	Juni 23	Dez. 22	Juni 22
in %				
Österreich				
Aktienfonds	2,6	5,7	0,0	0,2
Rentenfonds	4,6	3,2	–3,1	–1,0
Mischfonds	–1,7	–1,4	1,1	5,7
Immobilienfonds	–13,7	–8,6	0,7	6,9
Euroraum				
Aktienfonds	0,1	–2,7	–3,0	4,0
Rentenfonds	4,5	2,7	–3,3	–1,3
Mischfonds	–2,2	–0,3	1,3	5,1
Immobilienfonds	–0,2	1,5	1,7	2,8
ETFs	12,3	8,1	7,1	11,1

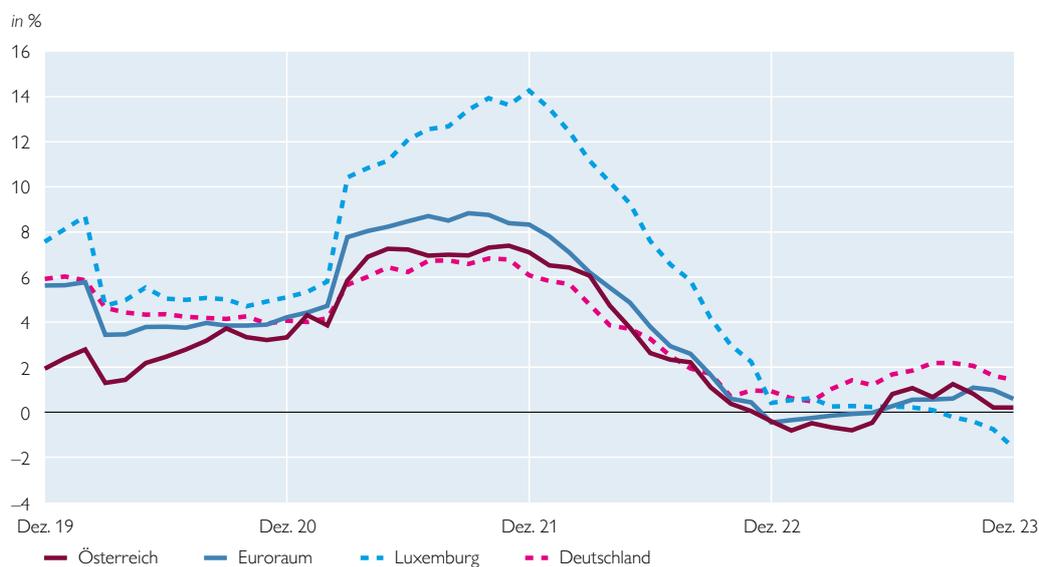
Quelle: OeNB, EZB

³ Fonds-in-Fonds-Veranlagungen entsprechen der Veranlagung von Fonds in andere Investmentzertifikate. Inkludiert sind auch Umschichtungen zwischen Fonds innerhalb derselben Kapitalanlagegesellschaft bei Dachfonds.

⁴ Sonstige Finanzintermediäre exklusive Versicherungen und Pensionskassen: dies umfasst in Österreich hauptsächlich Mitarbeitervorsorgekassen und Finanzleasinggesellschaften.

⁵ Exchange Traded Funds (ETFs) sind börsennotierte Indexfonds, der die Weiterentwicklung eines Index (z. B. DAX) abbildet.

Jahreswachstumsrate von Investmentzertifikaten nach Sitzland



schen Verlauf. ETFs werden vor allem in Irland bzw. in Luxemburg begeben.⁶ Rentenfonds wiesen im Euroraum ebenfalls Kapitalzuflüsse auf und entwickelten sich mit einer Jahreswachstumsrate von +4,5% ähnlich wie in Österreich (+4,6%).

Anders als in Österreich entwickelte sich im Euroraum im ersten Halbjahr 2023 die Nachfrage nach Aktienfonds. Während in Österreich insgesamt im Jahr 2023 weiter in Aktienfonds investiert wurde (+2,6%), stagnierte die Entwicklung im Euroraum (+0,1%). Gleichzeitig war im gesamten Euroraum ein rückläufiger Trend bei Immobilienfonds zu beobachten. Die Immobilienfonds im Euroraum wiesen erstmals seit Dezember 2009⁷ eine negative Jahreswachstumsrate von -0,2% aus.

Wer investiert in inländische Fonds?

Die unterschiedlichen Entwicklungen in den beiden Halbjahren des Jahres 2023 lassen sich durch eine genauere Analyse nach Investorengruppen in Tabelle 3 besser nachvollziehen. Während inländische Investoren im ersten Halbjahr 2023 noch insgesamt netto +1,29 Mrd EUR in österreichische Investmentzertifikate investierten, zogen sie im zweiten Halbjahr netto -1,55 Mrd EUR an Finanzmitteln von inländischen Fonds ab. Eine ähnliche Entwicklung war bei den ausländischen Investoren zu beobachten. Diese zeigten mit einer Nettoinvestition von +1,3 Mrd EUR im ersten Halbjahr 2023 ihr hohes Interesse an österreichischen Fonds, während sie ihr Investment in österreichische Investmentzertifikate in der zweiten Jahreshälfte um 0,6 Mrd EUR reduzierten.

Der überwiegende Teil der österreichischen Investmentzertifikate befindet sich im Besitz inländischer Investoren. Im Dezember 2023 hielten inländische Investoren

⁶ Während es keine in Österreich ansässigen ETFs gibt, sind ausländische ETFs in Österreich zum Vertrieb zugelassen.

⁷ Beginn der Zeitreihe in der EBZ-Investmentfondstatistik.

Tabelle 3

Inländische Investmentzertifikate nach Investorengruppe

	Bestand		Jahreswachstumsrate ¹		Nettoinvestition	
	Dez. 22	Dez. 23	Dez. 22	Dez. 23	H1 23	H2 23
	in Mrd EUR (Marktwert)		in %		in Mrd EUR (Marktwert)	
Inländische Investoren	173,05	184,71	3,3	-0,1	1,29	-1,55
Private Haushalte ²	53,93	56,88	4,4	-0,6	0,20	-0,52
Nichtfinanzielle Unternehmen	13,58	13,41	1,5	-4,6	-0,27	-0,35
Staat	11,58	12,16	0,8	-1,9	-0,05	-0,17
Versicherungen	24,30	25,25	0,3	-2,0	-0,22	-0,27
Pensionskassen	16,68	18,03	-1,3	-0,6	0,10	-0,20
Monetäre Finanzinstitute	6,16	6,93	-4,2	3,2	0,08	0,12
Investmentfonds	26,77	29,59	-3,1	2,2	0,90	-0,30
Sonstige Finanzinstitute ³	20,04	22,46	0,9	3,5	0,57	0,15
Ausländische Investoren	27,01	28,41	-7,4	2,7	1,33	-0,60

Quelle: OeNB.

¹ Jahreswachstumsrate in % bereinigt um Preis- und Wechselkurseffekte.² Private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbszweck.³ Sonstige Finanzinstitute gemäß ESVG 2010 (S.125–127).

österreichische Investmentzertifikate in Wert von 184,7 Mrd EUR. Im Vergleich dazu besitzen ausländische Investoren einen Anteil von lediglich 28,4 Mrd EUR.

Private Haushalte stellen die wichtigste Investorengruppe für inländische Investmentzertifikate dar. Sie investierten im ersten Halbjahr 2023 netto +0,2 Mrd EUR in inländische Investmentzertifikate. Nettoinvestitionen in inländische Renten- und Aktienfonds machten dabei +0,3 Mrd EUR bzw. +0,5 Mrd EUR aus, während Immobilienfonds in einem Ausmaß von -0,5 Mrd EUR abgestoßen wurden. Obwohl in der zweiten Jahreshälfte des Jahres 2023 die Nettoinvestitionen privater Haushalte in inländische Investmentzertifikate mit -0,5 Mrd EUR insgesamt negativ ausfielen, zeigt eine detaillierte Betrachtung nach Fondskategorie ein differenziertes Bild. So investierten private Haushalte in der zweiten Jahreshälfte 2023 trotz des herausfordernden Umfeldes mit +0,2 Mrd EUR weiterhin in inländische Rentenfonds. Gleichzeitig wurden Immobilien- und Mischfonds von privaten Haushalten im Ausmaß von -0,7 Mrd EUR bzw. -0,2 Mrd EUR abgestoßen.

Insgesamt fielen die Nettoinvestitionen privater Haushalte in inländische Investmentzertifikate im Jahr 2023 mit -0,3 Mrd EUR negativ aus. Betrachtet man hingegen die Nachfrage österreichischer Haushalte nach ausländischen Investmentzertifikaten, so zeigt sich, dass diese auch im Jahr 2023 weiterhin hoch war. Die Nettoinvestition österreichischer privater Haushalte in ausländische Investmentzertifikate betrug im Jahr 2023 +2,3 Mrd EUR.

In welche Vermögenswerte investieren inländische Fonds?

Die den inländischen Fonds zugeflossenen Geldmittel werden von diesen entsprechend ihrer Anlagestrategie in diverse Vermögenswerte veranlagt. Die Aufschlüsselung der wichtigsten Vermögenswerte in Tabelle 4 zeigt, dass inländische Fonds im ersten Halbjahr 2023 vor allem in verzinsliche Wertpapiere investierten (+3,3 Mrd EUR). Da in diesem Zeitraum Rentenfonds hohe Kapitalzuflüsse aufwiesen, sind höhere Investitionen in verzinsliche Wertpapiere eine daraus folgende Entwicklung. Verzinsliche Wertpapiere aus der sonstigen Währungsunion waren für inländische Fonds

Investitionen inländischer Investmentfonds

	Bestand		Nettoinvestition	
	Dez. 22	Dez. 23	H1 23	H2 23
	<i>in Mrd EUR (Marktwert)</i>			
Verzinsliche Wertpapiere	75,71	82,77	3,25	0,44
Österreich	8,87	9,47	0,38	-0,16
Euroraum (exkl. Österreich)	40,11	45,43	2,26	0,72
Übrige Welt (außerhalb des Euroraums)	26,74	27,87	0,61	-0,12
Aktien und andere Beteiligungspapiere	41,73	46,99	1,49	-0,58
Österreich	3,53	3,67	-0,13	0,02
Euroraum (exkl. Österreich)	9,86	10,94	0,29	-0,49
Übrige Welt (außerhalb des Euroraums)	28,34	32,39	1,33	-0,11
Investmentzertifikate	64,18	68,34	0,71	-1,69
Österreich	26,71	29,59	0,89	-0,31
Euroraum (exkl. Österreich)	36,84	38,22	-0,17	-1,28
Übrige Welt (außerhalb des Euroraums)	0,63	0,53	-0,01	-0,11
Immobilienvermögen	9,45	9,48	0,08	0,10
Österreich	7,53	7,48	0,08	0,02
Euroraum (exkl. Österreich)	1,86	1,96	0,00	0,08
Übrige Welt (außerhalb des Euroraums)	0,06	0,05	0,00	0,00
Bankeinlagen	9,66	7,03	-2,55	-0,04
Österreich	9,11	6,70	-2,42	0,06
Euroraum (exkl. Österreich)	0,48	0,24	-0,14	-0,10
Übrige Welt (außerhalb des Euroraums)	0,07	0,08	0,01	0,00

Quelle: OeNB.

im ersten Halbjahr 2023 besonders beliebt und wurden netto um +2,3 Mrd EUR gekauft, wobei +1,35 Mrd EUR auf Staatsanleihen entfielen. Einen Großteil der Investitionen in ausländische Staatsanleihen machten dabei jene aus Deutschland (+389,2 Mio EUR), Italien (+243,7 Mio EUR) und Spanien (+182,7 Mio EUR) aus. Zusätzlich zu ausländischen Staatsanleihen investierten österreichische Fonds auch in inländische Staatsanleihen. Im 1. Halbjahr 2023 machten die Nettoinvestitionen in diese mit +402,1 Mio EUR jedoch nur einen Bruchteil der gesamten Investitionen in Staatsanleihen aus. Gleichzeitig haben österreichische Fonds inländische Unternehmensanleihen in Höhe von netto -89,4 Mio EUR abgestoßen.

Auch im zweiten Halbjahr 2023 investierten österreichische Fonds in verzinsliche Wertpapiere. Das Nettoinvestitionsvolumen lag mit +0,4 Mrd EUR aber deutlich unter dem Wert des ersten Halbjahres und spiegelte damit die geringeren Kapitalzuflüsse in Rentenfonds wider. Von den im zweiten Halbjahr 2023 getätigten Nettoinvestitionen entfielen +169,1 Mio auf ausländische und +79,2 Mio EUR auf inländische Staatsanleihen. Zusätzlich stießen inländische Fonds in diesem Zeitraum inländische Bankenanleihen in Höhe von netto -281 Mio EUR ab, während ausländische Bankenanleihen in Höhe von netto +477,2 Mio EUR zugekauft wurden.

Als direkte Folge der positiven Kapitalzuflüsse in Aktienfonds war auch ein Aufbau an Aktien und anderen Beteiligungspapieren in der ersten Jahreshälfte 2023 zu beobachten. Der österreichische Fondssektor investierte im ersten Halbjahr 2023 netto +1,5 Mrd EUR in Aktien und andere Beteiligungspapiere. Damit wurde auch der Vergleichswert des zweiten Halbjahres 2022 (+1,1 Mrd EUR)

übertroffen. Die Investitionen in Aktien fokussierten sich auf das Ausland, im Speziellen auf Aktientitel außerhalb des Euroraums. Insbesondere Investitionen in Aktien aus den Vereinigten Staaten machten im ersten Halbjahr 2023 mit +1,1 Mrd EUR den mit Abstand wichtigsten Teil an Nettokäufen aus.

Die Kapitalabflüsse im zweiten Halbjahr 2023 bei inländischen Aktienfonds führten in Folge zu einem Netto-Verkauf an Aktien und anderen Beteiligungspapieren im Portfolio der Fonds. In diesem Zeitraum stieß der österreichische Fondssektor Aktien und andere Beteiligungspapiere in Höhe von insgesamt netto –0,6 Mrd EUR ab, wobei ausschließlich ausländische Aktien abgestoßen wurden.

In Zusammenhang mit negativen Mittelabflüssen bei inländischen Immobilienfonds gingen die Investitionen in Immobilienvermögen gegenüber dem Vorjahr zurück. In Summe waren die Nettoinvestitionen in Immobilienvermögen mit +0,2 Mrd EUR im Jahr 2023 jedoch noch geringfügig positiv. Der Vergleichswert im Jahr 2022 betrug +0,7 Mrd EUR. Der im Jahr 2023 auftretende Rückgang bei Bankeinlagen (–2,6 Mrd EUR) wurde in diesem Zeitraum zur Deckung auftretender Mittelabflüsse (z. B. bei Immobilienfonds) bzw. für neue Wertpapierinvestitionen (z. B. bei Aktien- und Rentenfonds) verwendet.